

Inhaltsverzeichnis

Vortwort	15
→ 1 Einleitung: Die Erwerbschancen gering qualifizierter Personen – Die Soziologisierung eines ökonomisierten „Randproblems“	17
Teil I: Einführung: Der Bildungswettbewerb und das untere Ende der Bildungshierarchie	27
2 Bildungsgesellschaft und Meritokratie	28 •
2.1 Die meritokratische Leitfigur sozialer Ungleichheit in Bildungsgesellschaften	34 •
2.2 Die Loyalität der Zertifikatslosen	42 •
2.3 Die akademische Bildungsstory als kulturelles Element der Bildungsgesellschaft	48
3 „Dunkelgrau in allen Theorien“ – Einführung in die sozialen Mechanismen der Benachteiligung gering qualifizierter Personen	52
→ Teil II: Ökonomische Betrachtungsweise – Bildung als individuelles Qualifikationsmerkmal in der Arbeitsmarktkonkurrenz	59
4 Die Inzidenz eines generellen Wettbewerbsnachteils gering qualifizierter Personen: Von der Humankapitaltheorie zum informierten Vakanzkettenmodell	61
4.1 Start: Humankapitaltheorie	61 •
4.2 Zwischenstufe: <i>Signaling</i> -Theorie	64
4.3 Integration der Nachfrageseite: Das <i>Job-Competition</i> -Modell	72
4.4 Nicht nur Personen, sondern Arbeitsplätze: Segmentations-theorien	78

4.5	Die Synthese: Das informierte Vakanzkettenmodell	87
4.6	Zwischenfazit	92 •
5	Ökonomische Erklärung für die historische Verschlechterung der Arbeitsmarktchancen von gering Qualifizierten: <i>Verdrängung und Diskreditierung</i>	94 •
5.1	Bildungsexpansion, Globalisierung, Flexibilisierung und IT-Revolution – Veränderte Rahmenbedingungen der Beschäftigung von gering Qualifizierten	94 •
5.2	Verdrängung und Diskreditierung – Zwei komplementäre Erklärungsbeiträge	102
5.2.1	Verdrängungsthese	102 •
5.2.2	Diskreditierungsthese	108 •
5.2.3	Die Absorptionsthese – Keine Erklärung für die Arbeitsmarkt- probleme von gering qualifizierten Personen	112
5.3	Zusammenfassung: Die historisch und intragenerational zunehmende Benachteiligung von gering Qualifizierten aus ökonomischer Perspektive	112
5.4	Nachtrag: Gering Qualifizierte als eine „alternde Bildungs- kategorie“	114
6	„Asoziale Transaktionen“ – Das Ausblenden sozialer Strukturen bei der Erklärung von Arbeitsmarktungleichheiten	119
Teil III: Soziologische Perspektive – Bildung als soziale Struktur-		
7	kategorie von Erwerbs- und Lebenschancen	127 •
7.1	Sozialstrukturelle Ursachen der Arbeitsmarktinferiorität gering Qualifizierter – Kategoriale Grenzziehungen und institutionalisierte Identitäten	131
7.1	Kategoriale Opportunitätsstrukturen – Die Benachteiligung gering qualifizierter Personen als Konsequenz sozial stratifi- zierter Netzwerke und Erfahrungsumwelten	134
7.1.1	Herkunftskategoriale Grenzziehungen im Bildungssystem	137
7.1.2	Bildungskategoriale Grenzziehungen auf dem Arbeitsmarkt	144
7.2	„Geringe Bildung“ als institutionelle Identitätsbeschädigung	155 •
7.2.1	„Abkühlende“ Bildungslaufbahnen, Identitätszuschreibungen und Identitätsmanagement	156 •
7.2.2	Spannungsmanagement und Arbeitsmarktverhalten	168
7.3	Zwischenfazit: Gering Qualifizierte aus der Sicht ihrer Lebensverläufe	170 •

8	Die historische Radikalisierung der Benachteiligung von gering Qualifizierten auf dem Arbeitsmarkt	176
8.1	„Soziale Verarmung“ – Abnehmende soziale Ressourcen gering qualifizierter Personen	184
8.2	„Achtung: Stigmatisierungsgefahr!“ – Normalisierungspflichten und ihre Arbeitsmarktkonsequenzen	189
9	Institutionelle Stigmatisierungsgefahren für Jugendliche ohne Schulabschluss in Westdeutschland	203
10	Der soziologische Erklärungsbeitrag – Notwendig, aber nicht hinreichend	219
Teil IV: De-Feminisierung und Ethnisierung von geringer Bildung – Die Inter- und Intrakohortenvarianz des Arbeitsmarktschicksals gering qualifizierter Personen		
11	Die „Abwanderung“ von Frauen aus der Gruppe gering qualifizierter Personen	243
11.1	Interkohortenvarianz in der Geschlechterverteilung – Ein demografischer Erklärungsbeitrag	243
11.2	Erklärungen für die historischen Trends einer zunehmenden Arbeitsmarktbenachteiligung gering qualifizierter Männer und Frauen	253
12	Das „Zurückbleiben“ von Angehörigen ethnischer Minderheiten in der Gruppe gering qualifizierter Personen	260
12.1	Begriffsbestimmung	261
12.2	Ethnische Minderheiten – Demografische Veränderungen der Gruppe gering qualifizierter Personen in Deutschland	263
12.3	Erklärungen für die zunehmende Arbeitsmarktbenachteiligung gering qualifizierter Personen aus ethnischen Minderheiten	278
12.4	Zusammenfassung: De-Feminisierung und Ethnisierung von geringer Bildung	292
13	Der Beitrag zur akademischen Bildungsstory – Zusammenfassung, Ausblick und politische Einsichten	295
Anhang: Verwendete Daten der Lebensverlaufsstudien des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung		
		315
Literaturverzeichnis		
		319